

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

18.6.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 18. Juny 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Mit höherer Genehmigung sind die hiesigen Bierbrauer der Kaserzunft dahier einverleibt, und dieser die Benennung „Kaser- und Bierbrauerzunft“ gegeben worden, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 9. Juni 1817.
Großherzogl. Stadttamt.

(2) Gottsau. [Anzeige.] Da die Wege wieder in einem bessern Zustande sind, und die Steine aus den herrschaftlichen Steinbrüchen um billigere Preise zugeführt werden können, so ist der Verkaufspreis derselben auf Folgendes heruntergesetzt worden, und zwar: Für ein Kloster gewöhnliche Mauersteine vom Steinplatz statt der bisherigen 10 fl. — 9 fl. 30 kr. Für ein Kloster aus dem Rosengärtlein ebenfalls auf den Steinplatz geliefert, statt 12 fl. — 10 fl. 30 kr. und für ein Kloster aus den übrigen Steinbrüchen statt 3 fl. 45 kr. — 3 fl. Die Steine werden wie bisher auf Anweisung gegen baare Bezahlung abgegeben.

Gottsau den 11. Juni 1817.

Großherzogl. Dom. Verwaltung.

Stein. [Schuldenliquidation.] Gegen den im Jahr 1785 verstorbenen Jg. Joseph Sackberger von Wöschbach, wurden jetzt erst Schuldposten eingeklagt, und nach vorgelegten Acten ergibt sich, daß die Sache nicht in forma behandelt, und die Erledigung nicht vollzogen wurde; demnach wir wegen der Masse Unzulänglichkeit den Gantprozeß und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag den 26. Jun. d. J. frühe 6 Uhr vor dem Theilungskommissär in dem vormaligen Amtshause in Jöhlingen erkennen, wobei alle derjenige, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen, bei Strafe des Ausschlusses sich einzufinden haben. Stein den 28. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Fässer-Versteigerung.] Bis Donnerstag den 19. Juni werden in dem Keller des Mechanikus Drechsler'schen Hauses folgende

wohlgehaltene weingelbe sämmtlich mit Eisen beschlagene Fässer, nämlich: 5 Stück 5 bis 8 Dhm haltend, 10 Stück 1 bis 1½ Fuder haltend, 8 Stück 2 bis 2½ Fuder haltend, nebst sonstigem Faß- und Wandgeschirr Vormittags 8 Uhr öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 10. Juni 1817.

Großb. Stadttamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Das Bäckermeister Karl Friederich Mörch'sche Haus in der kleinen Herrengasse dahier wird Donnerstag den 26. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst nochmals auf öffentliche Steigerung gesetzt. Mörch macht annehmbare Bedingungen, und bittet die Liebhaber bei der Verhandlung sich einzufinden.

Karlsruhe den 24. Juni 1817.

Großherzogliches Stadttamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Das Haus No. 54. in der verlängerten Waldhornstraße sammt Zugehörde wird auf Verlangen des Eigenthümers Montags den 7. Juli d. J. Nachmittags zwei Uhr im Gasthaus zum Kurprinzen zum zweiten Mal auf Steigerung gesetzt. Die Liebhaber werden eingeladen, sich dabei einzufinden, und das Weitere zu vernehmen. Karlsruhe den 12. Juni 1817.

Großb. Stadttamts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Holz-Versteigerung.] Nächsten Donnerstag den 19. d. Vormittags 9 Uhr werden im Hardwald in der Friedrichshaler Allee achtzig Klafter Eichenholz gegen baare Zahlung versteigert werden. Karlsruhe den 16. Juni 1817.

Großherzogl. Polizeiamt.

(1) Breuchsal. [Heu und Stroh feil.] In dem dortigen Salinengebäude sind mehrere hundert Zentner altes gutes Heu und mehrere hundert Gebund Stroh zum Verkauf ausgesetzt.

(1) Karlsruhe. [Verkauf von Stahl- und Schwefelwasser zu künstlichen Bädern.] Unterzeichnet hat von Großherzogl. hochpreisl. Ministerium des Innern (Sanitätskommission), nach vorhergegangener Prüfung, die gnädigste Erlaubnis erhalten, Stahl- und Schwefelwasser zu künstlichen Bädern, von einem erfahrenen Chemiker verfertigt, in Kommission zu verkaufen. Die Bouteille, welche mehr als hundert

hend ist, das zu einem Bad nöthige Wasser mit Stahl oder Schwefel zu schwängern, und dadurch die nämliche Wirkung hervorzubringen, welche natürliche Wässer dieser Art in geeigneten Fällen leisten, kostet, wenn das Gefäß zurückgegeben wird, 15 Kreuzer.

Emanuel Creelius,
wohnhaft in der langen Straße, Nro. 56.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

(3) Karlsruhe. [Logis Verleihungen.] In dem Mechanikus Drechsler'schen Hause dahier, welches vor der Hand beibehalten wird, sind auf den 23. Juli d. J. folgende Wohnungen, wovon die bisherigen Miethleute hierunter genannt werden, zu verleihen, und können alltäglich eingesehen werden:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1) des Paraplu-Fabrikant | Baredi. |
| 2) = Buchhalters | Kavallo. |
| 3) = Schuhmacher | Hündle. |
| 4) = Kostgeber | Kranz. |
| 5) = Schuhmacher | Hartlep. |
| 6) = Frau Buchbinder | Gauß. |
| 7) = Revisor | Gerwig. |
| 8) = Wäscherin | Därmeyer und |
| 9) = Stallknecht | Kaspars Wittwe. |

Das Nähere ist bei dem Handelsmann Bitter und den Gebrüdern Blechnermeister Drechsler dahier zu erfahren. Karlsruhe den 9. Juni 1817.

Großb. Stadtmagistrat.

In der Akademiestraße im mittleren Stock ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Kof, Küche, Speicher, Keller, Holzremis, Theil am Waschhaus und Stallung, und kann den 23. Juli bezogen werden. — In demselben Hause im Hintergebäude ist noch ein Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Speicher, Holzremis und Theil am Waschhaus, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Bäckermeister Hontofser in der Durlacher Thorstraße zu erfragen.

In der langen Straße, unweit des neuen Museums, steht ein Zimmer auf die Straße mit Möbel sogleich zu vermieten. Zugleich ist der mittlere Stock so wie auch der dritte auf den 23. Juli von mehreren Piecen nebst aller Bequemlichkeit zu verleihen. Das Nähere ist auf dem Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der alten Kreuzgasse Nro. 6. ist der obere Stock zu mieten, bestehend in 9 Zimmern, wovon fünf neu tapezirt sind, Speicher, Keller und Holzremis, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere ist bei Metzgermeister Prinz zu erfahren.

Am Ettlinger Thor im Hintergebäude des Hauses Nro. 26. ist bis den 23. Juli ein Logis zu vermieten, bestehend in 6 theils großen heizbaren Zimmern, Küche, Gesindestube, Magdkammer, Sprücher, Keller, Waackküche, Stall, Holzlage und großen Garten, auch Hühner- und Schweinsställen.

In der langen Straße nächst der Kronengasse bei Bäckermeister Prinz, dem jüngern, ist im untern Stock vornen heraus ein Logis auf den 23. Juli oder 23. Oktober zu verleihen.

Bei Kaffetier Kölle in der Kreuzgasse Nro. 1. ist der obere Stock in 5 tapezirtten Zimmern, Küche, Keller etc. nebst Stallung für 2 Pferde bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli oder 23. Oktober zu beziehen.

In der langen Straße Nro. 133. sind zwei, drei, auch vier Zimmer mit Küche zu vermieten; auch können auf Verlangen noch einzelne Zimmer mit Bett und Möbel abgegeben werden, und auf den 1. Juli zu beziehen.

In dem Hinterhaus Nro. 7. in der Waldbornstraße sind 4 gut ausgemachte und neu tapezirtte Zimmer, alle heizbar, entweder im Ganzen oder einzeln zu vermieten, und können nach Verlangen sogleich oder auf den 23. Juli bezogen werden.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Gefundenes Geld.] Es liegen 3 fl. 6 kr. gefundenes Geld dahier deponirt; wer sich als Eigenthümer hiezu legitimiren kann, kann solches auf dem Polizei-Bureau ablangen.

Karlsruhe den 16. Juni 1817.

Großherzogl. Polizeiamt.

(1) Karlsruhe. [Schreibpult wird zu kaufen gesucht.] Ein gut konditionirter vierfüßender Komptoir-Schreibpult wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anfrage.] Wer gutes zweijähriges Weiskorn, das Simri zu 5 fl. oder per Maltre 40 fl. herzugeben geneigt ist, beliebe solches dem Weibhändler Wollmer dahier anzuzeigen.

(2) Karlsruhe. [Musik-Unterricht.] Ein junger Mann, welcher über zwölf Jahre Unterricht im Klavier, Guitare und im Singen ertheilt hat, hält sich seit einigen Tagen in seinem Berufs-Geschäfte dahier auf, und könnte täglich noch zwei Stunde für Instruktionen abgeben. Wer geneigt wäre, solche nun für sich zu benutzen, beliebe sich im Komptoir dieses Blattes erkundigen zu lassen, wo das Nähere hierüber angegeben wird.